

OB-Programm: „In Neues investieren, Altes sanieren und Schulden reduzieren“

Auf den Punkt gebracht hat Oberbürgermeister Martin Wolff in seiner Neujahrsansprache vom 13. Januar sein Handlungskonzept.

Um Bretten liebenswert zu erhalten und lebenswerter zu machen sei ein „Drei-Säulen-Modell“ nötig: „In neue Infrastruktur investieren, Überholtes durch Sanieren optimieren und unsere Schulden reduzieren. Ich weiß, das ist leichter gesagt als getan: Wichtig ist, das optimale Verhältnis zwischen Investieren/Sanieren einerseits und Schuldenreduzieren andererseits zu finden. Wir dürfen uns nicht kaputtsparen – aber auch nicht kaputt verschulden. Das ist uns bisher ganz gut gelungen“, so die Bilanz des Oberbürgermeisters. „Vom Gewerbesteueraufkommen – rund 36,6 Millionen Euro! - war 2012 das erfolgreichste Jahr in der Geschichte der Stadt – doch ehe wir von Palästen träumen: Nur etwa 20 % bleiben in der Stadt. Wir haben 2012 knapp 10 Millionen Euro investiert und rund 1,7 Millionen Euro an Schulden getilgt. Mit einer gewissen Genugtuung kann ich berichten, dass wir es so unter die 1.000 Euro Pro-Kopf-Schulden-Marke geschafft haben.“ So gut dieses Konzept auch sei - die demographische Entwicklung stelle eine Herausforderung dar, die das Gleichgewicht zwischen Investieren und Schuldentilgen gefährde: „We-



niger und älter, das ist das Ergebnis des von unserem Stadtplanungsamt erarbeiteten und im Gemeinderat präsentierten Berichts. Bis 2025 wird die Zahl der Kinder und Jugendlichen, vor allem aber jener, die im berufsfähigen Alter sind, abnehmen. Aktuell besuchen ca. 7.100 Schülerinnen und Schüler Bretten. Deren

Zahl wird – sollten die Prognosen stimmen – bis 2020 um mehr als 1.000 zurückgehen. Und vergleicht man den Altersaufbau zwischen 2001 und 2015, so fällt auf, dass z.B. die Zahl der 30 - 35jährigen um 25 % abgenommen haben wird.“

Zwar sei die Einwohnerzahl Brettens relativ stabil aber nur dank Zuzug von außen, aus den neuen Bundesländern und den neuen EU-Staaten. Diese Entwicklung werde sich auf die Stadtplanung der Zukunft relevant auswirken: „Trotz tendenziell schrumpfender Einwohnerzahl steigt der Wohnungsbedarf. Die Zahl der 1-Personen-Haushalte wird zunehmen. Barrierefreies, altersgerechtes Bauen erfordert mehr Raum – vor allem in den Innenstädten – doch muss dort die kommerzielle, medizinische und soziale Infrastruktur stimmen. Kurze Wege, möglichst fußläufig,

sind zunehmend gefragt.“ In seiner Ansprache dankte OB Wolff den vielen ehrenamtlich Tätigen, die in einer eigenen Veranstaltung gewürdigt werden. Auch die Sternsinger aus Bauerbach unter Leitung von Rainer Debatin mit ihrer Sammlung, die Bäcker und Metzger mit ihren Gaben für Senioren- und Pflegeheime, die Schornsteinfeger mit ihren Glückscents verdienen Dank. Ebenso der Musikverein Stadtkapelle unter dem Dirigat von Ansgar Sailer.

Beim Empfang war die hohe wie die lokale Politik gut vertreten: MdB Axel Fischer, die Landtagsabgeordneten Joachim Kößler und Alexander Salomon waren gekommen und nutzten nach dem einstündigen offiziellen Teil die Gelegenheit zum Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern.

Jugendgemeinderat verabschiedet Sprecherin Carolin Vogt

Die erste öffentliche Sitzung des Jugendgemeinderats (JGR) im neuen Jahr war geprägt von personellen Veränderungen. Mit Carolin Vogt verabschiedete das Gremium seine Sprecherin.



Eine Doppelspitze wird an ihre Stelle als Sprecherin treten. Für den freien Platz im Gremium wurde Valentin Mattis von Oberbürgermeister Martin Wolff verpflichtet. Carolin Vogt scheidet aufgrund des Beginns ihres Studiums auf eigenen Wunsch aus dem Gremium aus. Oberbürgermeister Martin Wolff dankte ihr für ihr fast zweijähriges Engagement als Jugendgemeinderätin und Sprecherin des 2011 gegründeten Gremiums. Auch die übrigen Mitglieder des JGR hoben ihre herausragenden Leistungen um die Jugend in Bretten und den JGR hervor. Da mit Carolin Vogt auch die bisherige Sprecherin ausschied, wählten die Jugendlichen in ihrer Sitzung zwei neue Sprecher. Im Vorfeld hatten sich die JGR-Mitglieder nichtöffentlich für eine „Doppelspitze“ entschieden. Einstimmig wurden Aline Wege und Steffen Träger zu den neuen Sprechern des Gremiums gewählt. OB Wolff begrüßte die Entscheidung und wünschte beiden Gewählten viel Erfolg für die kommenden Projekte und Aufgaben.

Siebte Kooperation für ESG

Das Edith-Stein-Gymnasium Bretten kooperiert unter dem Dach der IHK-Initiative „Wirtschaft macht Schule“ künftig mit der Richard Wolf GmbH aus Knittlingen. Bei der feierlichen Unterzeichnung der Kooperationsverträge lobte Oberbürgermeister Martin Wolff den Mut, sich gemeinsam dem Wandel zu stellen und so Synergieeffekte für Schule als auch für die Wirtschaft zu nutzen.



„Diese Kooperation ist eine Win-Win-Situation“ stellte OB Wolff fest. Er würdigte die Weitsicht des ESG und freute sich, dass mit der nunmehr siebten Kooperation, das Portfolio der Partner des ESG aus der Wirtschaft stetig anwächst. „Dies hilft den Schülern sich zu orientieren und mindert die Gefahr von Studien- und Lehrabbruchern“. Schulleiterin Annelie Richter unterstrich, dass die Zusammenarbeit bereits seit zwei Jahren besteht. „Mit der Kooperationsvereinbarung wird unsere bisherige Zusammenarbeit sinnvoll abgerundet“, so die Schulleiterin. Es sei richtig und wichtig, mittels enger Kontakte zur örtlichen Wirtschaft, den Schülerinnen und Schülern die Wahl und

den Einstieg in den Beruf so fließend und unproblematisch wie möglich zu gestalten. Den anwesenden Schülerinnen und Schüler verdeutlichte Siegfried Karst, Geschäftsführer der Richard Wolf GmbH, die Bedeutung praxis- und berufsorientierten Wissensvermittlung im Rahmen des Projekts „Wirtschaft macht Schule“. Für den Lehrbereich Naturwissenschaft und Technik des ESG, sei die Richard Wolf GmbH mit ihren Erfahrungen in der Endoskopie prädestiniert, so Siegfried Karst. Alfons Moritz, Geschäftsbereichleiter Berufsbildung IHK freute sich über die hohe Akzeptanz in Schulen wie Wirtschaft bei über 720 unterzeichneten Kooperationsverträgen.

Bäcker und Metzger besuchten die Brettener Senioren-Wohnanlagen

Auch dieses Jahr besuchten die Bäcker und Metzger wieder die Bewohnerinnen und Bewohner in den Senioren-Wohnanlagen.



Dort verteilten sie die von ihnen beim vorangegangenen Neujahrsbesuch in der Stadtparkhalle präsentierten frisch hergestellten leckeren Back- und Wurstwaren. Begleitet wurden sie von OB Martin Wolff und zwei Stadträtinnen. Wie hier im Dr.-Alfred-Neff Seniorenheim wurden alle schon gespannt von den zahlreich erschienenen, festlich gekleideten Bewohnerinnen und Bewohnern erwartet, ist der Neujahrsbesuch doch immer ein besonderes Ereignis in deren jährlichem Veranstaltungskalender - dank des Engagements der Bäckereien Autenrieth und Bäckerei Leonhardt sowie der Metzgereien Geist und Zickwolf.

Nachdem OB Wolff allen persönlich ein gutes Neues Jahr gewünscht

hatte, erinnerte er in seiner kurzen Ansprache an die tolle Idee von Bäcker-Innungsobermeister Werner Autenrieth, auf den diese schon seit einigen Jahrzehnten praktizierte Tradition zurückgeht.

OB Wolff erwähnte, dass er sich schon als Bub oft mit dessen Söhnen in der Backstube aufgehalten habe. Nach der Worten von Werner Autenrieth und seinen eigenen Neujahrswünschen mit Brezeln „so groß wie ein Scheunentor“ bedankte sich der Verwaltungs-Beirats-Vorsitzende Gunter Lange bei den Bäckern und Metzgern für ihr jährliches herausragendes, soziales Engagement und wünschte allen noch recht lange beste Gesundheit, damit diese schöne Tradition immer weitergeführt werden kann.

SWR-Landesschau im Museum - Besucher willkommen

Auch in den überörtlichen Medien stößt die Sonderausstellung „Spielzeugträume“, die das Museum im Schweizer Hof seit Ende November zeigt, auf wachsendes Interesse. So wird Samstag, dem 19. Januar, ein Fernsendeteam der SWR-Landesschau im Schweizer Hof zu Gast sein und dort einen Bericht über die Ausstellung drehen. Die Aufnahmen beginnen ab 11 Uhr. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, während der Dreharbeiten ins Museum zu kommen.

Traditionelle Päckchenaktion für Senioren

Wie seit Jahrzehnten besuchten auch an Heilig Abend 2012 Mitglieder des Gemeinderates und der Verwaltung die Senioren- und Pflegeheime der Melanchthonstadt. Mit kleinen Geschenkpackchen und vielen Weihnachtsliedern stimmten sie auf die Feiertage ein. Den Gemeinderatschor hatte Ewalt Schmitt ins Leben gerufen und geleitet. Michael Nöltner dankte im Namen von OB Martin Wolff - dem die Ärzte nach einer Meniskusoperation Ruhe verordnet hatten - Ewalt Schmitt für sein Engagement. Als Dank für den langjährigen Einsatz erhielt er einen Geschenkkorb. Und er ließ es sich nicht nehmen, noch einmal den Einsatz für die Sängerinnen und Sänger zu geben - ehe er die Aufgabe an seinen Nachfolger Bernd Neuschl weitergab. Auch die von Uli Lange organisierten Päckchen verdienten hohe Anerkennung, zeigen sie doch, dass die Bürgerinnen und Bürger der Stadt und ihre Vertreter an die Seniorinnen und Senioren denken, so Michael Nöltner.



38. Seniorenfasching

Die Stadt Bretten lädt alle Senioren am Sonntag, 10. Februar 2013 um 14:00 Uhr in der Stadtparkhalle zum 38. Brettener Seniorenfasching ein.

Die Stadtkapelle / Musikverein präsentiert das Beste aus der Brettener Bütt. Für das leibliche Wohl ist wie jedes Jahr gesorgt. Karten erhalten Sie im Vorverkauf ab sofort bei der Tourist-Info Bretten, im Bürgerservice und in den Ortsverwaltungen für 6,00 €. Für die Senioren ist wieder ein Buszubringerdienst eingerichtet. Die Abfahrtszeiten werden rechtzeitig im Amtsblatt bekannt gegeben.

Angebote Aktivbörse

- Die Pfadfinder Bretten - Georgspfadfinder suchen volljährige Ehrenamtliche als Leiter einer Pfadfindergruppe, die Spaß am Umgang mit Kindern und Jugendlichen haben.
- Der FAM-Für Alle Menschen e.V. sucht für sein Familienzentrum Menschen, die ihre Fähigkeiten weitergeben wollen, um das Familienzentrum mit Leben zu füllen.
- Die Lebenshilfe Bruchsal-Bretten sucht für das Projekt „Netzwerk Lebenshilfe“ Freiwillige, die Lust haben, bestehende Projekte zu unterstützen, selbständig neue Angebote umzusetzen oder gelegentlich bei Aktionen mitzumachen.

Kontakt und weitere Informationen unter:

Tel.: 07252-921-105 und /oder: www.aktivboerse.bretten.de



Mach mit!
 MELANCHTHONSTADT BRETTEN

Sonderausstellung „Spielzeugträume“ im Museum im Schweizer Hof

Ab 29. November 2012 jeden Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 11 bis 18 Uhr.

Gruppenführungen (ab 10 Personen) nach Voranmeldung (Tel. 07252-583710) auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten. Eintritt frei